Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Vorbemerkungen	2
Konkrete Arbeit	3
Konrad Adenauer	5
Kurt Schumacher	8
Theodor Heuss	10
Ludwig Erhard	12
Kurt Georg Kiesinger	14
1949 – 1969: In Bewegung	**16**
1949 – 1969: Hintergrundinformationen	**17**
Willy Brandt	20
Annemarie Renger	23
Walter Scheel	25
Helmut Schmidt	27
Hildegard Hamm-Brücher	30
Franz Josef Strauß	32
1969 – 1982: In Bewegung	**34**
1969 – 1982: Hintergrundinformationen	**35**
Hans-Dietrich Genscher	37
Helmut Kohl	39
Richard von Weizsäcker	42
1982 – 1998: In Bewegung	**44**
1982 – 1998: Hintergrundinformationen	**45**
Oskar Lafontaine	46
Gerhard Schröder	48
Joschka Fischer	50
1998 – 2005: In Bewegung	**52**
1998 – 2005: Hintergrundinformationen	**55**
Angela Merkel	56
Frank-Walter Steinmeier	59
Frauen erobern die Politik – Andrea Nahles und Sahra Wagenknecht	61
Frauen erobern die Politik – Ursula von der Leyen und Annalena Baerbock	63
Annegret Kramp-Karrenbauer	66
2005 bis heute: In Bewegung	**68**
2005 bis heute: Hintergrundinformationen	**69**
Informationen zu allen genannten Parteien	70
Bundeskanzler zuordnen	72
Lösungen	**74**

Angela Merkel:
Wissenswertes (1)

Angela Merkel wurde am 17. Juli 1954 als Angela Dorothea Kasner in Hamburg geboren. Sie wuchs in der DDR auf, war mehrmalige **Bundesministerin,** von 2000 bis 2018 Bundesvorsitzende der CDU und **war von 2005 bis 2021 Bundeskanzlerin.**

Merkel studierte Physik in Leipzig und heiratete während des Studiums den Physikstudenten Ulrich Merkel, von dem sie sich 1982 wieder scheiden ließ. Seit 1998 ist sie mit dem Chemiker Joachim Sauer verheiratet. Nach ihrem Studium arbeitete Merkel am Zentralinstitut für physikalische Chemie in Ost-Berlin. Sie war weder Mitglied der SED noch einer SED-nahen Organisation. Auch war sie nicht in der DDR-Opposition engagiert.
In der Wende-Zeit 1989 schloss sich Merkel der Gruppierung Demokratischer Aufbruch an.

Der Demokratische Aufbruch fusionierte schließlich mit der CDU. Bei der ersten gesamtdeutschen Wahl 1990 zog Merkel in den Deutschen Bundestag ein. Überraschend erhielt Merkel das Bundesministerium für Frauen und Jugend unter Bundeskanzler Helmut Kohl. Nach der Wahl 1994 wechselte Merkel ins Umweltministerium. Nachdem die CDU die Wahl 1998 gegen Gerhard Schröder von der SPD verlor, übernahm Merkel den Posten der CDU-Generalsekretärin. In dieser Zeit musste Merkel die CDU durch die von Helmut Kohl verursachte Spendenaffäre führen. Merkel setzte sich für eine Abnabelung der CDU von Kohl ein und kritisierte ihn öffentlich. 2000 übernahm Merkel den Bundesvorsitz und hatte ihn bis Ende 2018 inne.

Merkel gelang es immer wieder, mögliche parteiinterne Gegner „auszuschalten“, sodass ihre Macht innerhalb der CDU kontinuierlich wuchs.

Als es durch die heftig umstrittene Reform der Sozialgesetzgebung, der Agenda 2010, innerhalb der SPD zu erheblichen Unruhen kam, stellte Bundeskanzler Schröder im Bundestag 2005 die Vertrauensfrage und verlor. Daraufhin bat er den amtierenden Bundespräsidenten Horst Köhler um die Auflösung des Bundestages und um die Ansetzung von Neuwahlen. Die CDU ging mit der Spitzenkandidatin Angela Merkel in den Wahlkampf. Die Ergebnisse blieben zwar hinter den Erwartungen zurück, dennoch hatten weder Rot-Grün (SPD / Grüne) noch Schwarz-Gelb (CDU / CSU / FDP) eine Mehrheit. Es kam zur Bildung einer Großen Koalition zwischen der CDU / CSU und der SPD unter der neuen Kanzlerin Angela Merkel.
In ihrer ersten Amtszeit musste sie die Auswirkungen der 2007 eingetretenen Finanz- und schließlich auch Währungskrise bewältigen. Zusammen mit dem damaligen Finanzminister Peer Steinbrück von der SPD gelang es ihr, das Bankenwesen zu stabilisieren und weitere Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten, sodass die Finanzkrise relativ schnell bewältigt werden konnte. Das „Krisenmanagement“ der Regierung Merkel war erfolgreich. Ähnlich erfolgreich verlief auch Merkels Engagement in der Klima- und Umweltpolitik. Mit der Reduzierung der Treibhausgase und hochgesteckter Ziele zur Verhinderung des Klimawandels galt Merkel als „Klimakanzlerin“.

Angela Merkel mit dem Koalitionsvertrag (Foto von 2018)

Angela Merkel:
Wissenswertes (2)

Dieser Erfolg führte Merkel auch zum Sieg im Bundestagswahlkampf 2009. Diesmal reichte es für die Bildung einer Koalition mit der FDP. Doch war die Arbeit dieser Koalition von Anfang an von Streitereien begleitet. Zudem wirkten die Finanz- und Währungskrise nach. Innenpolitisch schaffte diese zweite Regierung Merkel 2011 die Wehrpflicht ab und verlängerte zunächst die Laufzeit für die deutschen Atomkraftwerke. Doch nur kurz nach der Atomkatastrophe von Fukushima (Japan) im gleichen Jahr, bei der es aufgrund eines Tsunamis zu einem erheblichen Störfall in einem Atomkraftwerk mit der atomaren Verseuchung von Trinkwasser und Feldern gekommen ist, beschloss die Regierung den stufenweisen Ausstieg aus der Atomenergie bis 2022. Diese plötzliche Kehrtwende Merkels war gleichfalls heftig umstritten.

Die Bundestagswahl 2013 brachte der CDU unter Merkel dennoch ein historisch hohes Ergebnis. Da die FDP jedoch den Einzug in den Bundestag verpasste, musste Merkel wieder eine Große Koalition mit der SPD eingehen. Kennzeichnend für die dritte Amtszeit Merkels war die 2015 einsetzende sogenannte „Flüchtlingskrise“. Hunderttausende Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Staaten kamen über die Türkei und den Balkan nach Europa, sodass die Staaten auf dieser Route – wie Griechenland, Kroatien oder Ungarn – mit diesem Ansturm nicht mehr zurechtkamen. Daraufhin entschied Merkel, die deutschen Grenzen zu öffnen und Flüchtlinge aus Syrien und Afghanistan die Einreise ohne Registrierung zu erlauben. In der Folge stiegen die Flüchtlingszahlen in Deutschland massiv an. Die Politik Merkels wurde zum einen als humanitärer Akt begrüßt, zum anderen als Abkehr vom Rechtsstaat massiv kritisiert. Man fürchtete die Entstehung von Parallelgesellschaften und die Ausbreitung des islamistischen Terrorismus. Rechtspopulistische Parteien wie die „Alternative für Deutschland“ (AfD) erhielten großen Zulauf.

Angela Merkel mit US-Präsident Barack Obama bei einem Staatsempfang (Foto von 2009)

Bei der Bundestagswahl 2017 erlitt Merkel daher erhebliche Verluste. Die CDU war aber dennoch die stärkste Partei. Nach langen Verhandlungen kam es zu einer Neuauflage der Großen Koalition. Damit begann Merkels vierte Amtszeit.
Politisch startete die Große Koalition unter keinen guten Umständen. Viele Mitglieder der SPD zeigten sich überaus unzufrieden mit dieser Koalition. Vor allem die „Flüchtlingskrise“ sorgte weiter für Konflikte. Die CSU unter ihrem Innenminister Horst Seehofer positionierte sich deutlich gegen Merkel und forderte ultimativ Grenzkontrollen und die Abweisung von Flüchtlingen an den deutschen Grenzen. Merkel hingegen setzte auf eine europäische Lösung. Auch umwelt-politisch musste die Regierung eingestehen, dass die hochgesteckten Klimaziele bei Weitem nicht erreicht werden. Das im September 2019 verabschiedete Klimapaket wird von der Opposition, Umweltaktivisten und Wissenschaftlern stark kritisiert. Eine massive Einsparung an CO_2, die nötig wäre, um die Auswirkungen des Klimawandels abmildern zu können, würde so nicht erreicht. Ihren Ruf als „Klimakanzlerin“ hat Merkel damit endgültig verspielt.

Schon im Oktober 2018 erklärte Merkel überraschend ihren Verzicht auf den Parteivorsitz und auch eine erneute Kanzlerkandidatur. Somit endete am 8. Dezember 2021 ihre insgesamt 16-jährige Amtszeit, womit sie mit Helmut Kohl gleichzog.

Angela Merkel:
Silbenrätsel

Aufgabe:

Beantworte die Fragen! Folgende Silben werden dafür benötigt:

SCHER • WELT • RI • SPEN • KO • E • BUN • VOR • FLÜCHT • BRUCH • FÄ • ON • NER • SE • NIS • AF • ßE • LI • NIS • GIE • RE • A • MI • DEN • GRO • TOM • KRI • TI • A • LINGS • DES • SIT • DE • LE • TE • BUN • ZEN • BUN • DE • RIN • DES • UM • DES • MO • TI • MI • TE • RIN • AUF • UM • KANZ • KRA

1. Dieses Amt hatte Merkel von 1990 bis 1994 inne: … für Frauen und Jugend

_____

2. Von 2000 – 2018 war Angela Merkel … der CDU.

_____

3. Von 2005 bis 2021 war Angela Merkel …

_____

4. Dieser Gruppierung trat Merkel zur Wendezeit bei:

_____ _____

5. Das … leitete Merkel von 1994 bis 1998.

_____

6. Durch diese von Helmut Kohl ausgelöste Affäre musste Merkel die CDU leiten:

_____

7. Merkel musste mehrfach eine … bilden:

_____ _____

8. Aus dieser Energieform stieg Merkel aus:

_____

9. Diese Krise begleitete Merkel seit 2015:

_____

Frank-Walter Steinmeier:
Wissenswertes

Frank-Walter Steinmeier wurde am 5. Januar 1956 in Detmold geboren. Er war unter Kanzlerin Angela Merkel mehrere Jahre **Außenminister,** zuvor **Chef des Bundeskanzleramtes, Kanzlerkandidat der SPD** und **SPD-Fraktionsvorsitzender.** Seit 2017 ist er der **zwölfte Bundespräsident** der Bundesrepublik Deutschland.

Steinmeier studierte Rechts- und Politikwissenschaft in Gießen und war bereits während seiner Studienzeit für die Jugendorganisation der SPD, die Jusos (Jungsozialistinnen und Jungsozialisten), tätig. Schon 1975 trat er der SPD bei.

Als Referent für Medienrecht und Medienpolitik kam Steinmeier 1991 unter Ministerpräsident Gerhard Schröder in die Niedersächsische Staatskanzlei. Schröder machte Steinmeier schnell zum Leiter seines persönlichen Büros, bevor er 1996 schließlich der Leiter der Niedersächsischen Staatskanzlei wurde. Nach dem Wahlsieg Schröders bei der Bundestagswahl 1998 ging Steinmeier mit ihm nach Berlin. Zunächst wurde er Staatssekretär im Bundeskanzleramt. Nur ein Jahr später übernahm er den Chefposten des Bundeskanzleramtes. Damit blieb er ein enger Vertrauter Schrö-ders. An der Reform des Renten- und Gesundheitssystems sowie an der Agenda 2010, der Einführung des Hartz-Systems, war Steinmeier entscheidend beteiligt.

Steinmeier mit seiner Ehefrau auf der Berlinale (Foto von 2011)

Nach der Wahlniederlage Schröders gegen Angela Merkel 2005 kam es zur Bildung einer Großen Koalition zwischen der CDU / CSU und der SPD. In dieser Großen Koalition übernahm Steinmeier den Posten des Außenministers und ab 2007 auch den des Vizekanzlers. In diesen Ämtern erreichte Steinmeier eine solche Popularität, dass ihn die SPD zum Kanzlerkandidaten für die Wahl 2009 aufstellte. Doch Steinmeier verlor die Wahl gegen Merkel deutlich und ging als Fraktionsführer in die Opposition.
In der Neuauflage der Großen Koalition nach der Wahl 2013 kehrte Steinmeier in das Außenministerium zurück. Im Zuge seiner Wahl zum Bundespräsidenten trat er im Januar 2017 von seinem Amt zurück. Nur einen Monat später, im Februar 2017, wurde Steinmeier mit großer Mehrheit zum zwölften Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt.
Bei der Wiederwahl im Jahr 2022 erhielt Steinmeier noch mehr Stimmen. Neben den Parteien der regierenden Ampel-Koalition (SPD, FDP, Grüne) stimmten auch die Abgeordneten der CDU / CSU für Steinmeier. In einer kämpferischen Rede nach seiner Wahl setzte er sich sowohl innen- als auch außenpolitisch für die Werte der Demokratie ein und mahnte deren Gegner, die Stärke der Demokratie nicht zu unterschätzen.
Steinmeier steht als ein Architekt der Agenda 2010 eher im konservativen Lager der SPD und setzte sich für eine Wirtschaftspolitik ein, die auf Wachstum setzt. Als „alter“ SPD-Genosse trat er für eine Weiterführung des europäischen Einigungsprozesses sowie für die Anbindung an die NATO ein.

2010 spendete Steinmeier eine seiner Nieren seiner Frau. Er selbst erhielt 1980 eine Hornhauttransplantation, ohne die er erblindet wäre.

Frauen erobern die Politik: Wissenswertes (1)

Andrea Nahles wurde am 20. Juni 1970 in Mendig geboren. Sie war Bundesministerin für Arbeit und Soziales, **Fraktionsvorsitzende der SPD** und von 2018 bis 2019 **Bundesvorsitzende** der SPD.

Nahles studierte Germanistik und Politikwissenschaft in Bonn. Bereits mit 18 Jahren trat sie in die SPD ein. Zunächst war Nahles Landesvorsitzende der SPD-Jugendorganisation Jusos (Jungsozialistinnen und Jungsozialisten) in Rheinland-Pfalz und schließlich Bundesvorsitzende (bis 1999). Von 1997 bis 2013 sowie von 2018 bis 2019 war sie Mitglied im SPD-Parteivorstand und gehörte von 2003 bis 2013 sowie von 2018 bis 2019 dem SPD-Präsidium an. Seit 1998 sitzt sie mit einer Unterbrechung von 2002 bis 2005 für die SPD im Deutschen Bundestag.

Nahles übernahm von 2009 bis 2013 das Amt der Generalsekretärin und zog 2013 als Bundesministerin für Arbeit und Soziales in die Regierung unter Kanzlerin Angela Merkel ein. Nach der für die SPD katastrophal ausgefallenen Bundestagswahl 2017 wurde sie **als erste Frau** Fraktionsvorsitzende und übernahm schließlich 2018 – ebenfalls als erste Frau – vom ehemaligen Spitzenkandidaten Martin Schulz den Parteivorsitz.
Nahles gehört dem eher linken Flügel der SPD an und forderte daher beispielsweise die Anhebung des Steuersatzes für Spitzenverdiener.

Nahles beim Bundesparteitag (Foto von 2018)

Am 3. Juni 2019 trat Andrea Nahles als SPD-Parteivorsitzende zurück, am Folgetag als Fraktionsvorsitzende. Auch ihr Bundestagsmandat hat sie zum 1. November 2019 aufgegeben.

Sahra Wagenknecht wurde am 16. Juli 1969 in Jena geboren. Sie ist **Politikerin der Linken** und ihrer Vorgängerorganisationen und war von 2015 bis 2019 **Fraktionsvorsitzende** der Linken im Deutschen Bundestag.

Während ihrer – damals verpflichtenden – Militärausbildung geriet Wagenknecht in Konflikt mit dem DDR-Staat. Sie durfte nicht studieren und musste eine Stelle als Sekretärin antreten, die sie aber wieder kündigte. Erst nach der Wende studierte sie Philosophie und Neuere Deutsche Literatur in Jena, Berlin und Groningen und promovierte im Fach Volkswirtschaft in Chemnitz.

Wagenknecht bei einem Vortrag (Foto von 2011)

In der Wendezeit 1989 setzte sich Wagenknecht für eine Reform des Sozialismus ein und trat der DDR-Staatspartei SED bei. In der Nachfolgepartei PDS war Wagenknecht **Mitglied des Parteivorstandes.** Innerhalb der PDS und dann der Linken übernahm sie immer wieder unterschiedliche Ämter und saß für Die Linke im Europäischen Parlament und auch im Bundestag. Seit 2015 war sie Fraktionsvorsitzende ihrer Partei (gemeinsam mit Dietmar Bartsch) im Bundestag und gilt zusammen mit ihrem Ehemann Oskar Lafontaine als sehr einflussreich.

Im Herbst 2019 gab sie ihren Fraktionsvorsitz aufgrund gesundheitlicher Probleme ab. 2021 kandidierte Wagenknecht aber wieder für den Bundestag und erhielt erneut ein Abgeordnetenmandat. Im gleichen Jahr löste ein kontroverses Buch von ihr parteiinterne Kritik aus und ein Parteiauschlussverfahren wurde beantragt. Dieses wurde jedoch einstimmig abgelehnt.

Frauen erobern die Politik: Wissenswertes (2)

Ursula von der Leyen wurde am 8. Oktober 1958 als Ursula Gertrud Albrecht in Brüssel geboren. Von der Leyen hatte mehrere **Ministerämter** inne und wurde 2019 auf Vorschlag des **Europäischen Rates** zur **Präsidentin der Europäischen Kommission** gewählt.
Von der Leyen studierte Archäologie, dann Volkswirtschaft in Göttingen und Münster sowie London. Danach studierte sie Medizin und wurde Ärztin. 1991 promovierte sie. Ihre Doktorarbeit geriet durch Plagiatsvorwürfe 2015 in den Fokus der Öffentlichkeit, ihren DoktorLayout durfte sie allerdings behalten. Sie ist verheiratet und hat sieben Kinder. Seit 1990 ist von der Leyen Mitglied der CDU und seit 2010 stellvertretende Bundesvorsitzende.
2003 wurde von der Leyen vom damaligen niedersächsischen Ministerpräsidenten Christian Wulff zur **Ministerin für Soziales, Frauen, Familie** und **Gesundheit** ernannt. Nach der Bundestagswahl 2005 wechselte sie in das Kabinett von Angela Merkel und wurde **Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen** und **Jugend.** In dieser Zeit führte sie das Elterngeld als Lohnersatzleistung ein und sorgte für einen Ausbau der Krippenplätze. Nach der Wahl 2009 blieb sie zunächst Familienministerin. Aufgrund einer Kabinettsumbildung übernahm sie jedoch noch 2009 das **Bundesarbeitsministerium.** Nach der Wiederwahl Merkels 2013 blieb von der Leyen im Kabinett und übernahm nun als erste Frau das **Bundesverteidigungs-ministerium.** Diesen Posten gab sie erst im Zuge ihrer Wahl zur Kommissionspräsidentin im Juli 2019 auf. Als Verteidigungsministerin musste sie sich mit mehreren Problemen auseinan-dersetzen: Auslandseinsätze der Bundeswehr, Beschaffungsprobleme, Haltungsproblem / rechte Orientierung / Terrorverdacht. Die meisten dieser Probleme konnte sie nicht beheben. Hinsichtlich der Beschaffungsprobleme entgeht sie mit ihrem Wechsel nach Brüssel einem Untersuchungsaus-schuss, der Klarheit über zum Teil nicht nachvollziehbare Beraterverträge bringen soll.

Von der Leyen mit Bundeswehrsoldaten (Foto von 2014)

Nachdem sich nach der Wahl zum Europäischen Parlament weder das Parlament noch der Europäische Rat auf einen neuen Kommissionspräsidenten einigen konnten, schlug der Rat von der Leyen vor. Diese wurde im Juli 2019 vom Parlament mit der notwendigen absoluten Mehrheit gewählt und übernimmt seit dem 1. Dezember 2019 als erste Frau die Amtsgeschäfte.

Frauen erobern die Politik: Wissenswertes (2)

Annalena Baerbock wurde am 15. Dezember 1980 als Annalena Charlotte Alma Baerbock in Hannover geboren. Von 2018 bis 2022 war sie zusammen mit Robert Habeck Bundesvorsitzende der Grünen und ist seit 2021 Außenministerin. Baerbock studierte Politikwissenschaft und öffentliches Recht in Hamburg sowie Völkerrecht in London. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.
Seit 2005 ist Baerbock Mitglied von **Bündnis 90 / Die Grünen.** 2009 übernahm sie zusammen mit Benjamin Raschke den Landesvorsitz in Brandenburg. Diese Funktion gab sie nach ihrem Einzug in den Bundestag 2013 wieder ab.
Nach der Bundestagswahl 2017 war sie Mitglied des Sondierungsteams der Grünen für die gescheiterten Verhandlungen mit der CDU / CSU und der FDP für eine sogenannte Jamaika-Koalition. Im Januar 2018 wurde sie neben Robert Habeck zur **Bundesvorsitzenden** der Grünen gewählt. Die beiden werden verantwortlich für die großen Erfolge der Grünen gemacht. In der Bundestagswahl 2021 trat Baerbock die Kanzlerkandidatur an, verlor aber gegen Olaf Scholz. Am 8. Dezember desselben Jahres wurde sie zur Bundesministerin des Auswärtigen ernannt. Ihre Position als Bundesvorsitzende der Grünen musste sie damit, genauso wie Habeck, abgeben. Gleich in der Anfangszeit ihrer Arbeit als Außenministerin sah sie sich dem Krieg in der Ukraine gegenübergestellt. Zusammen mit den anderen westlichen Staaten erreichte sie eine deutliche Verurteilung des Vorgehens Russlands bei der UN-Vollversammlung, bei der sie eine wichtige Rede hielt.

Ursula von der Leyen und Annalena Baerbock:
Wort ergänzen

Aufgabe:

Trage jeweils das fehlende Wort ein und finde das Lösungswort.

2005 bis 2009 war von der Leyen …

Bundes ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ministerin.
4

Daran anschließend wurde sie …

Bundes ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ministerin.
1

2013 wurde von der Leyen die erste …

____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ministerin.
7

Von 2018 bis 2022 war Baerbock zusammen mit Robert Habeck … der Grünen.

Bundes ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____
2

CDU / CSU, FDP und Grüne wollten eine …-Koalition eingehen.

____ ____ ____ ____ ____ ____ ____
8

Mit … teilte sich Baerbock den Bundesvorsitz der Grünen.

____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____
6

Von der Leyen führte das … als Lohnersatzleistung ein.

____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____
5

2019 wurde von der Leyen zur Präsidentin der Europäischen … gewählt.

____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____ ____
3

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8

Annegret Kramp-Karrenbauer: Wissenswertes (1)

Annegret Kramp-Karrenbauer wurde am 9. August 1962 in Völklingen geboren. Häufig wird sie nur mit ihren Initialien „AKK“ benannt. Kramp-Karrenbauer studierte Politik- und Rechtswissenschaften an den Universitäten Trier und Saarbrücken. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder.

Bereits 1981 trat Kramp-Karrenbauer in die CDU ein und übernahm bald Führungspositionen innerhalb der Jungen Union. Innerhalb der Saar-CDU machte sie schnell Karriere und war unter unterschiedlichen CDU-Vorsitzenden im Saarland Referentin (Beraterin). Von 1999 bis 2018 war sie Abgeordnete im saarländischen Landtag. Schon in der Anfangszeit bekleidete Kramp-Karrenbauer das Amt der parlamentarischen Geschäftsführerin. Von 2000 bis 2011 übernahm sie unterschiedliche Ministerposten im Saarland. Zunächst war sie – als erste Frau überhaupt – Innenministerin. Ab 2004 wurde das Innenministerium noch um den Bereich Familie und Frauen erweitert. 2007 übernahm sie den Posten als Ministerin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur. In der 2009 gebildeten Jamaika-Koalition (ein Bündnis von CDU, FDP und den Grünen) wurde sie Ministerin für Arbeit, Familie, Soziales, Prävention und Sport.

Nachdem der damalige Ministerpräsident Peter Müller 2011 als Richter an das Bundesverfassungsgericht berufen wurde, übernahm Annegret Kramp-Karrenbauer das Amt der Ministerpräsidentin des Saarlandes und wurde zur neuen Vorsitzenden der Saar-CDU gewählt. Als Ministerpräsidentin übernahm sie zusätzlich das Justizministerium. In den Neuwahlen 2012 ging die CDU mit der Spitzenkandidatin Kramp-Karrenbauer als Siegerin hervor. Kramp-Karrenbauer bildete mit der SPD eine Große Koalition. Auch bei der erneuten Wahl 2017 ging die CDU mit Kramp-Karrenbauer als Siegerin hervor. Erneut bildete sie eine Große Koalition. Aufgrund ihres Wechsels in die Bundespolitik trat sie 2018 als Ministerpräsidentin des Saarlandes zurück. Tobias Hans wurde als ihr Nachfolger gewählt.

Bundestagskandidatin (Foto von 1994)

Auf einem Parteitag der CDU im Februar 2018 wurde AKK zur Generalsekretärin gewählt. Nach der überraschenden Ankündigung Merkels, nach 18 Jahren als Vorsitzende der CDU zurückzutreten, erklärte Kramp-Karrenbauer ihre Kandidatur für dieses Amt. Im Rahmen dieser Kandidatur kam es zu einem Dreikampf zwischen Kramp-Karrenbauer, Friedrich Merz und dem Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. Auf dem Parteitag im Dezember 2018 konnte sich Annegret Kramp-Karrenbauer schließlich durchsetzen und bekleidete bis Anfang 2021 das Amt der Bundesvorsitzenden der CDU, das sie aufgrund parteiinterner Konflikte aufgab.

Politisch steht Kramp-Karrenbauer eng an der Seite Angela Merkels. Sie unterstützte deren Flüchtlingspolitik, schob allerdings in der Zwischenzeit kleinere Änderungen ein. Als Saarländerin tritt sie vehement für den europäischen Einigungsprozess ein. Noch im Amt als Ministerpräsidentin setzte sie das Ziel, dass Französisch im Saarland zweite Verkehrssprache werden solle. Hinsichtlich gleichgeschlechtlicher Partnerschaften kann man wohl ihre römisch-katholische Prägung ausmachen: Zwar wolle sie den Bundestagsbeschluss zur „Ehe für alle“ nicht rückgängig machen, lehne aber gleichgeschlechtliche Partnerschaften persönlich eher ab.

Von Juli 2019 bis Dezember 2021 war Annegret Kramp-Karrenbauer Bundesverteidigungsministerin. 2021 wurde sie in den Bundestag gewählt, verzichtete aber auf ihr Mandat, um jüngeren Mitgliedern den Vortritt zu gewähren.

Annegret Kramp-Karrenbauer:
Lückentext

Aufgabe:

Fülle die Lücken im Text aus.

Seit dem 7. Dezember 2018 war Annegret Kramp-Karrenbauer _____ der CDU und damit die Nachfolgerin _____ Merkels. Sie konnte sich in einer Kampfabstimmung gegen _____ _____ und _____ _____ durchsetzen. Zuvor war sie _____ der CDU. Ihre Karriere begann sie allerdings im _____ . Zunächst war sie Abgeordnete im saarländischen Landtag. Doch schnell hatte sie auch einen Ministerposten. 2000 wurde sie _____ – als erste Frau überhaupt. Danach erhielt sie auch noch das Familienressort, war _____ und schließlich auch Arbeitsministerin. Nachdem Peter Müller 2011 als saarländischer Ministerpräsident zurücktrat, wurde Kramp-Karrenbauer zur neuen _____ gewählt. Dieses Amt hatte sie bis 2018 zunächst unter einer _____-Koalition und schließlich zweimal unter einer _____ Koalition inne. Sie trat als Ministerpräsidentin zurück, als sie in die _____ wechselte. Neben dem Amt der Bundesvorsitzenden, das sie bis Anfang 2021 ausführte, war AKK von Juli 2019 bis Dezember 2021 _____ . Politisch steht sie der ehemaligen Kanzlerin _____ _____ nahe.

hier umknicken

Bundespolitik • Merkel • Generalsekretärin • Jens Spahn • Jamaika • Saarland • Angela • Innenministerin • Angela • Großen • Bundesvorsitzende • Ministerpräsidentin • Bildungsministerin • Friedrich Merz • Bundesverteidigungsministerin

2005 bis heute: In Bewegung

Ablauf / Vorbereitung:
Es wird Platz benötigt. Im Klassenraum (oder der Pausenhalle) werden je nach baulicher Voraussetzung vier Ecken bestimmt. Jede der Ecken steht für eine Antwortmöglichkeit.
Die Schüler bewegen sich in der Mitte des Raumes. Die Lehrkraft stellt eine Frage und gibt vier Antwortmöglichkeiten, die sie jeweils einer Ecke zuordnet. Die Schüler begeben sich in die Ecke / Antwortmöglichkeit, von der sie meinen, sie sei die richtige. Nach einer kurzen Auflösung stellt die Lehrkraft die nächste Frage usw.
In der Auflösungsphase kann man die Schüler auch Stellung beziehen lassen, warum sie sich für diese Antwortmöglichkeit entschieden haben. Damit nimmt man die Schüler wieder in die „Lösungsverantwortung" und umgeht ein bisschen das „Herdenverhalten" (einfach den Mitschülern hinterherlaufen, ohne wirklich nachzudenken). Man kann die Antworten auch auf Plakaten groß aushängen, sodass sich die Schüler dann den Plakaten zuordnen.

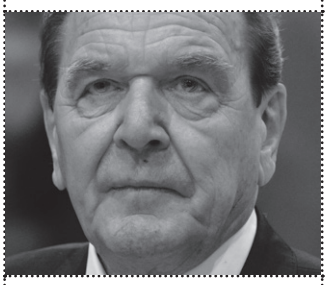
Mögliche Fragen (die richtigen Antworten sind kursiv gesetzt):

- **Welcher Kanzler begann 2017 / 2018 seine vierte Amtszeit?**
  Angela Merkel – Gerhard Schröder – Helmut Kohl – Andrea Nahles
- **Wer wurde 2017 der zwölfte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland?**
  Horst Köhler – *Frank-Walter Steinmeier* – Gerhard Schröder – Helmut Kohl
- **Wer war von 2018 bis 2019 Bundesvorsitzende der SPD?**
  Sahra Wagenknecht – Katja Suding – *Andrea Nahles* – Angela Merkel
- **Wie heißt – zusammen mit Robert Habeck – die derzeitige Bundesvorsitzende der Grünen?**
  Annalena Baerbock – Ursula von der Leyen – Andrea Nahles – Sahra Wagenknecht
- **Welcher Politiker setzte sich in der Wahl zum neuen CDU-Vorsitzenden 2018 durch?**
  Friedrich Merz – Angela Merkel – *Annegret Kramp-Karrenbauer* – Jens Spahn
- **Welche Krise musste Kanzlerin Angela Merkel in den Jahren 2007 und 2008 bewältigen?**
  Flüchtlingskrise – Wahlkrise – Umweltkrise – *Finanzkrise*
- **Welche Krise bestimmt seit 2015 die Politik und sorgte 2018 für eine massive Krise zwischen der CDU und der CSU?**
  Finanzkrise – Wahlkrise – *Flüchtlingskrise* – Umweltkrise
- **Welche Politikerin wurde 2019 zur Präsidentin der Europäischen Kommission gewählt?**
  Ursula von der Leyen – Andrea Nahles – Sahra Wagenknecht – Angela Merkel
- **Wer war von 2005 bis 2009 und dann wieder von 2013 bis 2017 deutscher Außenminister?**
  Sigmar Gabriel – Peer Steinbrück – *Frank-Walter Steinmeier* – Gerhard Schröder
- **Welches „Paket" der Regierung Merkel wurde im Herbst 2019 stark kritisiert?**
  Wirtschaftspaket – Bankenpaket – Flüchtlingspaket – *Klimapaket*
- **Welche Koalition führte Angela Merkel von 2018 bis 2021 an?**
  Jamaika-Koalition – Kenia-Koalition – *Große Koalition* – sozialliberale Koalition
- **Mit welchem Politiker ist Sahra Wagenknecht verheiratet?**
  Frank-Walter Steinmeier – Martin Schulz – Gerhard Schröder – *Oskar Lafontaine*

Bundeskanzler zuordnen (1)

Aufgabe:

Hier ist einiges durcheinandergeraten! Schneide die Kärtchen aus und ordne die Angaben (Name, Lebensdaten, Partei, Regierungszeit) und Fotos der Bundeskanzler entsprechend zu. Klebe anschließend alles richtig auf ein Blatt!

CDU		Regierungszeit: seit 2021	SPD
Regierungszeit: 1966 – 1969	Olaf Scholz	Regierungszeit: 1998 – 2005	
	Regierungszeit: 1969 – 1974	SPD	Willy Brandt
Lebensdaten: 1897 – 1977	SPD	Konrad Adenauer	
Lebensdaten: 1913 – 1992	Ludwig Erhard	Regierungszeit: 2005 – 2021	Lebensdaten: 1876 – 1967
CDU		Angela Merkel	Lebensdaten: 1904 – 1988

Bundeskanzler zuordnen (2)

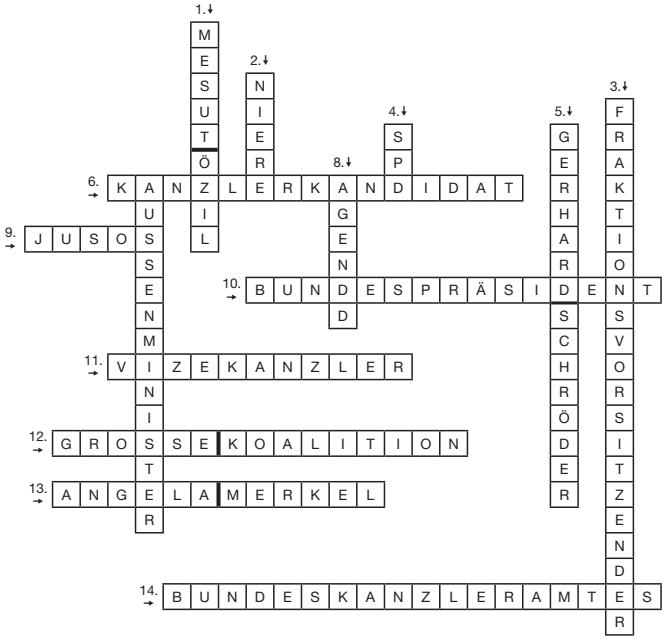
Regierungszeit: 1974 – 1982	Helmut Schmidt		CDU
Gerhard Schröder	Regierungszeit: 1963 – 1966	Lebensdaten: 1918 – 2015	Regierungszeit: 1982 – 1998
	Helmut Kohl		SPD
CDU		Lebensdaten: 1930 – 2017	CDU
Geburtsjahr: 1944	Geburtsjahr: 1954	Regierungszeit: 1949 – 1963	Kurt Georg Kiesinger
Geburtsjahr: 1958			

Lösungen (3)

zu S. 58: Angela Merkel: Silbenrätsel

1: BUN DES MI NIS TE RIN
2: BUN DES VOR SIT ZEN DE
3: BUN DES KANZ LE RIN
4: DE MO KRA TI SCHER AUF BRUCH
5: UM WELT MI NIS TE RIUM
6: SPEN DEN AF FÄ RE
7: GRO ßE KO A LI TI ON
8: A TOM E NER GIE
9: FLÜCHT LINGS KRI SE

zu S. 60: Frank-Walter Steinmeier: Kreuzworträtsel



Lösungswort: SIGMAR GABRIEL

zu S. 62: Andrea Nahles und Sahra Wagenknecht: Suchsel

		A	N	G	E	L	A	M	E	R	K	E	L						M
P																			A
A																			R
R											A	R	B	E	I	T			T
T																			I
E															B		A		N
I		J			S	O	Z	I	A	L	E	S			U		B		S
V		U													N		G		C
O		S													D		E		H
R		O													E		O		U
S		S					L	I	N	K	E				S		R		L
I															T		D		Z
T															A		N		
Z															G		E		
																	T		
B	U	N	D	E	S	M	I	N	I	S	T	E	R	I	N		E		
				O	S	K	A	R	L	A	F	O	N	T	A	I	N	E	
				P	A	R	L	A	M	E	N	T							

zu S. 65: Ursula von der Leyen und Annalena Baerbock: Wort ergänzen

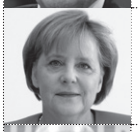
- BundesFAMILIENministerin
- BundesARBEITSministerin
- VERTEIDIGUNGSministerin
- BundesVORSITZENDE
- JAMAIKA
- ROBERT HABECK
- ELTERNGELD
- KOMMISSION

Lösungwort: ANNALENA

zu S. 67: Annegret Kramp-Karrenbauer: Lückentext

Lösungswörter in richtiger Reihenfolge:
Bundesvorsitzende • Angela • Friedrich Merz • Jens Spahn • Generalsekretärin • Saarland • Innenministerin • Bildungsministerin • Ministerpräsidentin • Jamaika • Großen • Bundespolitik • Bundesverteidigungsministerin • Angela • Merkel

zu S. 72 – 73: Bundeskanzler zuordnen

	Konrad Adenauer	Lebensdaten: 1876 – 1967	CDU	Regierungszeit: 1949 – 1963
	Ludwig Erhard	Lebensdaten: 1897 – 1977	CDU	Regierungszeit: 1963 – 1966
	Kurt Georg Kiesinger	Lebensdaten: 1904 – 1988	CDU	Regierungszeit: 1966 – 1969
	Willy Brandt	Lebensdaten: 1913 – 1992	SPD	Regierungszeit: 1969 – 1974
	Helmut Schmidt	Lebensdaten: 1918 – 2015	SPD	Regierungszeit: 1974 – 1982
	Helmut Kohl	Lebensdaten: 1930 – 2017	CDU	Regierungszeit: 1982 – 1998
	Gerhard Schröder	Geburtsjahr: 1944	SPD	Regierungszeit: 1998 – 2005
	Angela Merkel	Geburtsjahr: 1954	CDU	Regierungszeit: 2005-2021
	Olaf Scholz	Geburtsjahr 1958	SPD	Regierungszeit: seit 2021